

# Teilnahme des Lehrers an den Gemeindeversammlungen = A propos de la participation des maîtres aux assemblées communales

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la  
Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **16 (1914-1915)**

Heft 7

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-242574>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

7. Budget pro 1915/16 und Festsetzung des Jahresbeitrages für die Zentral- und Stellvertretungskasse.
8. Kollektivanschluss an den S. L. V. Deutscher Referent: Herr *O. Graf*, Zentralsekretär; französischer Referent: Noch nicht bestimmt.
9. Krankenversicherung. Referent: Herr *Blaser*, Präsident des K. V.
10. Abkommen mit dem B. M. V. Deutscher Referent: Herr Dr. *Zürcher*, Bern; französischer Referent: Noch nicht bestimmt.
11. Arbeitsprogramm für das Jahr 1915/16.
12. Ausschluss von Mitgliedern.
13. Referat des Herrn Grossrat *Mühlethaler*, Bern, über das Thema: Die Jugendfürsorge in Stadt und Kanton Bern.
14. Allfälliges.

Die Abgeordneten werden gebeten, die ihnen von den Präsidenten der Sektionen zugestellten Ausweiskarten mitzubringen und möglichst frühzeitig zu erscheinen. Die Delegiertenversammlung ist für Mitglieder des B. L. V. öffentlich.

**Der K. V. des B. L. V.**

### Teilnahme des Lehrers an den Gemeindeversammlungen.

Das Sekretariat des B. L. V. ist schon oft angefragt worden, ob die Lehrer und ihre Verwandten, gestützt auf § 38 des Gemeindegesetzes, ihren Austritt aus der Gemeindeversammlung zu nehmen haben, sobald diese ein *Besoldungsregulativ*, das auch sie betrifft, in Beratung zieht. Wir antworteten, nach Einholung der Meinung unseres Rechtskonsulenten, stets mit nein. Ein Administrativentscheid, auf den man sich hätte stützen können, lag jedoch noch nicht vor. Nun ist diese Lücke ausgefüllt worden durch einen Regierungsratsentscheid vom 4. September 1914, der im ersten Heft des dreizehnten Bandes der *Monatsschrift für bernisches Verwaltungsrecht und Notariatswesen* publiziert wird. Die Sache verhält sich folgendermassen: Die Gemeinde N. hatte in ihrer Versammlung vom 7. Januar 1914 den Besoldungsetat der Gemeindebeamten und der Lehrerschaft beraten und festgesetzt. Während der Beratung blieben die Beteiligten im Saale sitzen und nahmen auch an der Abstimmung teil. Dagegen rekurrierte ein Bürger der Gemeinde, indem er sich auf den § 38 des Gemeindegesetzes berief. Dieser Paragraph lautet: «Die Mitglieder der Gemeinden und der Gemeindebehörden sind

7° Budget pour 1915/16 et fixation de la cotisation annuelle pour la caisse centrale et la caisse de remplacement.

8° Adhésion collective au S. L. V. Rapporteur allemand: M. *O. Graf*, secrétaire central; rapporteur français: N'est pas encore désigné.

9° Assurance-maladie. Rapporteur: M. *Blaser*, président du C. C.

10° Compromis avec le B. M. V. Rapporteur allemand: M. le Dr *Zürcher*, Berne; rapporteur français: N'est pas encore désigné.

11° Programme d'activité pour l'exercice 1915/16.

12° Exclusion de membres.

13° Rapport de M. *Mühlethaler*, Berne, sur le sujet suivant: Protection de la jeunesse dans la ville de Berne et le canton.

14° Divers.

Les délégués sont priés de se munir de la carte de légitimation qui leur sera remise par le président de leur section et de se présenter à l'heure d'ouverture de la séance. L'assemblée des délégués est publique pour les membres du B. L. V.

**Le C. C. du B. L. V.**

### A propos de la participation des maîtres aux assemblées communales.

A maintes reprises déjà, l'on a demandé au secrétaire du B. L. V. si les maîtres et leurs parents en ligne directe ou indirecte devaient, conformément à l'article 38 de la loi sur l'organisation communale, quitter l'assemblée de la commune lors des délibérations sur le règlement concernant les salaires auquel ils sont directement intéressés. Suivant l'avis de notre avocat-conseil, nous avons chaque fois répondu par la négative, bien qu'il n'existât pas encore de décision administrative qui nous liât. Cette lacune vient d'être comblée par un arrêté du Conseil-exécutif du 4 septembre 1914 qui figure dans le premier cahier du 13<sup>e</sup> volume de la *Revue mensuelle concernant l'administration du canton de Berne et le notariat*. Voici le cas: La commune de N., dans son assemblée du 7 janvier 1914, a délibéré sur le salaire des fonctionnaires de la commune et de son corps enseignant et en a fixé le montant. Les intéressés restèrent dans la salle pendant les délibérations et prirent part à la votation. C'est contre ce fait que recourut un bourgeois de ladite commune, invoquant l'article 38 de la loi sur l'organisation communale. Voici la teneur de cet article: «Tout membre

verpflichtet, bei der Behandlung von Geschäften den Austritt zu nehmen, bei denen sie selbst oder ihre Verwandten oder Verschwägerten in auf- oder absteigender Linie oder in den Seitenlinien bis und mit Inbegriff des Grades von Geschwisterkindern persönlich beteiligt sind, und zwar abgesehen davon, ob die eheliche Verbindung, von welcher die Schwägerschaft herrührt, noch bestehe oder ob sie getrennt sei.» — Der Regierungsrat wies jedoch den Rekurs ab mit folgender Motivierung: «Demgegenüber (nämlich der Auffassung des Rekurrenten) ist zu bemerken, dass es sich in dieser Versammlung um einen neuen Besoldungs-etat der ganzen Gemeinde handelte, also gewissermassen um eine neue Wertung aller Gemeindestellen, seien es nun solche in Behörden oder eigentliche Gemeindebeamtungen. Hier nun im Sinne von § 38 des Gemeindegesetzes eine direkte persönliche Beteiligung materiellen Charakters anzunehmen (wie die Praxis das «persönlich beteiligt» in § 38 G. G. auslegt), würde offenbar zu weit führen; solche, den ganzen Verwaltungsapparat einer Gemeinde oder Stellen derselben an sich beschlagende Fälle müssen offenbar anders behandelt werden als diejenigen, wo speziell der eine oder andere der anwesenden Stimmberechtigten durch die Erledigung des betreffenden Traktandums zu der Gemeinde in ein bestimmtes materielles Verhältnis tritt, wo eine persönliche Leistung seinerseits gegenüber der Gemeinde in Frage steht und dergleichen, namentlich wo angenommen werden kann, die Interessen des Stimmberechtigten als Vertragspartei hätten vor derjenigen als Gemeindegänger vorgewogen. Schon aus praktischen Gründen ist in Fällen wie dem vorliegenden daher eine Austrittspflicht im Sinne von § 38 des Gemeindegesetzes abzulehnen.»

## Chronik des Kantonalvorstandes des B. L. V.

### Kantonalvorstand, 6. Februar 1915.

1. Angelegenheit *Noirmont*. (Vide Bulletin.)
2. Die *Protokolle* der Sitzungen vom 23. Dezember 1914 und 16. Januar 1915 werden verlesen und genehmigt.
7. Angelegenheit *Roches*. Der Rekurs des Herrn Probst gegen die Gemeindeversammlungen vom 14. Oktober und 5. Dezember 1914 liegt vor dem Regierungsrat. Provisorisch war die Stelle besetzt durch eine Fräulein Wuilleumier, die sich der Gemeinde zur Verfügung stellte, trotz der Abmahnungen des Sektionsvorstandes von Münster. Fräulein Wuilleumier untersteht also den Bestimmungen des § 6 der Statuten. Trotzdem die Wahlverhandlungen vom 14. Oktober 1914 noch nicht beendet sind, musste die Klasse gleichwohl ausgeschrieben werden, gestützt auf § 37, Alinea 2, des Schulgesetzes. Herr Probst

d'une assemblée ou d'une autorité communale est obligé de se retirer lorsqu'il s'agit de délibérer sur des objets qui l'intéressent personnellement, ou qui intéressent ses parents ou alliés en ligne ascendante ou descendante, ou en ligne collatérale jusqu'au degré de cousin germain inclusivement, soit que le mariage qui a produit l'alliance existe encore ou qu'il soit dissous.» — Le Conseil-exécutif cependant rejeta ce recours pour les motifs suivants: «Contrairement à la manière de voir du requérant, il est à considérer qu'il s'agissait dans cette assemblée d'un nouveau règlement concernant le salaire de tous les fonctionnaires communaux; que, par conséquent, il s'agissait en quelque sorte d'une nouvelle taxation de toutes les fonctions communales, aussi bien des fonctions des autorités que des emplois communaux. L'on ne saurait admettre que, dans ce cas, il s'agit d'intérêts purement matériels et personnels pris dans le sens de l'article 38 sur l'organisation de la loi communale (selon l'interprétation admise dans la pratique des termes: «sur des objets qui l'intéressent personnellement» — article 38 de la loi communale —); les cas qui concernent l'administration générale d'une commune ou des fonctions y relatives doivent être traités autrement que ceux où il ne s'agit que de liquider un conflit d'intérêts purement matériels entre l'une ou l'autre des personnes présentes à l'assemblée, y ayant droit de vote, et la commune, ou encore les cas où la commune a contracté quelque obligation envers l'un de ses membres, ou enfin quand on peut admettre que les intérêts personnels de ce dit membre puissent influencer son vote au détriment des intérêts de la commune. Donc, pour des raisons pratiques déjà, il faut, dans les cas analogues à celui qui nous occupe, ne pas appliquer l'article 38 de la loi sur l'organisation communale.»

## Chronique du Comité central du B. L. V.

### Comité central, le 6 février 1915.

1. Le cas du *Noirmont*. (Voir le Bulletin.)
  2. Les *procès-verbaux* des séances des 23 décembre 1914 et 16 janvier 1915 sont lus et approuvés.
  7. Le cas de *Roches*. Le recours de M. Probst contre les assemblées communales des 14 octobre et 5 décembre 1914 est entre les mains du Conseil-exécutif. La place a été occupée provisoirement par une demoiselle Wuilleumier, qui, malgré les avertissements du comité de section de Moutier, s'est mise à la disposition de la commune de Roches.
- M<sup>lle</sup> Wuilleumier est donc sous le coup des dispositions du § 6 des statuts. Bien que les débats relatifs au vote du 14 octobre 1914 ne soient pas encore terminés, il a fallu tout de même, vu l'article 37, alinéa 2, de la loi scolaire, mettre la classe au concours. M. Probst